



Grigorij Gelfond und Katarina Bauer

Hessenmeister der Hauptgruppe S

Baden-Württemberg

Turniere in Enzklosterle
Regio-Cup Tanzen
Die Aufsteiger

Bayern

DAK Dance Contest
Bavarian Dance Camp
DTV PD Grand Prix Latein

Hessen

Meisterschaften
Bembelturnier in Maintail

Rheinland-Pfalz

WM Senioren IV in Japan
Die Aufsteiger
Abschied vom Tanzsport

Impressum

Swing & Step erscheint monatlich als eingeklebte Beilage des Tanzspiegels für die Landestanzsportverbände im Gebiet Süd.

Herausgeber: Die Landestanzsportverbände Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland
Redaktion: Daniel Reichling, Tanzwelt Verlag (Leitung).

Lars Keller (TBW), Milla Seibor (LTVB), Cornelia Straub (HTV), Christine Reichenbach (TRP), Oliver Morguet (SLT).

Alle weiteren Angaben: siehe Impressum Tanzspiegel

Titel-Foto: Robert Panther
Titel-Gestaltung: Daniel Reichling

Heiße Wochenenden mit neuem

Es ist schön, dass Traditionen gelebt werden. So sind die Tanzsportwochen in Enzklösterle aus dem Tanzsport nicht mehr wegzudenken. Unter der Woche finden verschiedene Seminare statt und an den beiden aufeinanderfolgenden Wochenenden treten viele Seniorenpaare gegeneinander an. Laut Turnierleiter Axel Möller geschieht dies auf „heiligem Boden“, womit er das Parkett der Festhalle meint, welches zudem Schauplatz der alljährlichen Superkombi Lehrgänge ist.

alle Fotos:
David Kiefer

Sieger am 28. Juli

Senioren I C-Latein
Robert und
Natalya Kanzler,
1. Tanzsportclub Rastatt

Senioren III B-Standard
Hans Ehgartner/
Renate Kappl,
TSC Savoy München

Senioren III A-Standard
Stefan und
Irmgard Schantz,
TSC Ingelheim

Goldene 55
Andreas und
Annette Reumann,
TTC Elmshorn

Senioren V S-Standard
Armin und
Ute Walendzik,
TSC Brühl im BTV 1879

Sieger am 29. Juli

Senioren III D-Standard
Siegfried und
Anja Bauer,
TSC Achern

Senioren III C-Standard
Gunther Scholl/
Beate Lever, TC
Schwarz-Weiß Reutlingen

Senioren III B-Standard
Markus Böhler/
Petra Lindemann,
TSC Ingelheim

Senioren III A-Standard
Richard und
Anita Hörhager,
TSC Kufstein

Leistungsstarke 66
Thomas und
Annette Kreuels,
TSC Mönchenglöblich

und entschied den Turniersieg für das Ehepaar Reumann. Der zweite Platz, mit immerhin elf zu vier gezogenen ersten Plätzen, ging an Möllers nach Freiburg. Der vierte Platz ging an Wolfgang Binder/Gudrun Schürle vom TSZ Feuerbach und Platz sechs an ihre Vereinskameraden Siegfried und Maria Klein.

Seit Jahren werden traditionell in Enzklösterle nicht nur die Turniere der Goldenen 55 und Leistungsstarken 66 veranstaltet, sondern am zweiten der beiden Turnierwochenenden auch Turniere der D- bis S-Klasse für die Altersgruppen Senioren II bis IV. Jedes Jahr aufs Neue reisen zahlreiche Paare, oftmals sogar an beiden Wochenenden, aus dem gesamten Bundesgebiet und den angrenzenden Nachbarländern in den kleinen Schwarzwaldort an, um auf dem bereits jahrzehntelang von vielen Weltmeistern besuchten Schwingboden der Festhalle zu tanzen. Dieses Jahr freuten sich die Veranstalter abermals über einen neuen Rekord bei den Teilnehmerzahlen: 284 Paare kamen an den beiden Turnierwochenenden nach Enzklösterle und boten den Zuschauern Tanzsport vom Feinsten.

Goldene 55

Am Turniertag der „Goldenen 55“ hatte es auf angenehme 22 Grad abgekühlt im Enztal, als am Samstag das erste Seniorenturnier in der Festhalle in Enzklösterle begann. Der Höhepunkt des ersten Turniertags waren die „Goldenen 55“ mit ihrem vierten Turnier der Serie, für die neben 35 Paaren auch der Beauftragte für Senioren-Leistungssport Jürgen Schwedux angereist war.

In vier Runden bewiesen die Paare, dass sie in bester Verfassung waren und viel Freude am Tanzen in den Schwarzwald mitgebracht hatten. Auch gesanglich zeigten sich die Tänzerinnen und Tänzer bestens aufgestellt, was sie beim Geburtstagsständchen für Jürgen Schwedux, der als Chairperson fungierte, unter Beweis stellten.

Im Finale gab es zwischen Andreas und Annette Reumann sowie Knut und Iris Möller einen Zweikampf um den ersten Platz. Die Wertungen waren ein wahres Vergnügen für die Kenner des Majoritätssystems – und letzteres war das Zünglein an der Waage



Bestes TBW-Paar der „Goldenen 55“: Knut und Iris Möller.

in Enzklosterle Teilnehmerrekord



Sieger bei den Senioren III: Siegfried und Maria Klein.



Karl und Lilo Kunstfeld gewinnen bei den Senioren IV S.



Zweiter Platz und bestes TBW-Paar bei den Senioren V: Gerhard und Borghild Delvendahl.

Leistungsstarke 66

Der Turniertag der „Leistungsstarken 66“ brachte etwas mehr Sonne mit sich, so dass neben den Turniertänzern auch das Wetter sein bestes in Form von schweißtreibenden Temperaturen gab. Zum Unwort des Wochenendes wurde das Wortungentüm „Datenschutzgrundverordnung“ gekürt – hatte Turnierleiter Axel Möller doch häufiger die Ansage zu machen: „Wir benötigen noch die Unterschrift von Frau Müller-Schmitt“ (der Name ist selbstverständlich aus Datenschutzgründen von der Redaktion geändert worden).

Für weitere Unterhaltung sorgte ein tierischer Flitzer: Ein kleiner Hund nutzte den luftigen Durchzug der Halle und spazierte einmal zum Vordereingang rein und zu einem Seiteneingang wieder hinaus, dies jedoch wohlherzogen und eventuell sogar tänzerisch erfahren immer brav am Rand der Tanzfläche entlang.

Im vierten Turnier der „Leistungsstarken 66“ durften sich in Enzklosterle alle 23 Paare in zwei Vorrunden präsentieren, da-

mit sich auch für entfernt lebende Tanzsportler die weite Anreise lohnte. Nachdem die Kreuze aus den beiden Vorrunden addiert wurden, gab es eine Zwischenrunde mit 15 Paaren und ein Finale mit sechs Pa-

ren. Schon von Anfang an machten sich Thomas und Annette Kreuels mit ihrer dynamischen Tanzweise bemerkbar und hielten diese bis zum letzten Tanz im Finale konditionell durch. >>



Die Finalisten mit Turnierleiter Axel Möller und den Viertplatzierten Alfred Leschke/Hannelore Weinmann.

Alle Ergebnisse online unter www.tbw.de.

Enzklosterle 2019 am 3./4. und 10./11. August

Sieger am 4. Juli

Senioren II D-Standard
Achim Specker
Dr. Silvia Neu, TSC
Villingen-Schwenningen

Senioren II C-Standard
Gunther Scholl/
Beate Lever, TC
Schwarz-Weiß Reutlingen

Senioren II B-Standard
Stanislaw und
Helena Scharnagel,
Danceteam Lehr

Senioren II A-Standard
Stefan und
Petra Brandstetter,
TSC im VfL Sindelfingen

Senioren II S-Standard
Norbert Jäger/
Christine Jäger-Eberhardt,
TSZ Blau Gold Berlin

Senioren IV S-Standard
Karl und
Lilo Kunstfeld, 1. TSC
Kirchheim unter Teck

Sieger am 5. Juli

Senioren III D-Standard
Karl Friedrich und
Christina Möhrle,
TTC Rot-Gold Tübingen

Senioren III C-Standard
Anton und
Jutta Fuchs-Völkl,
TSC Rot-Gold Sinsheim

Senioren III B-Standard
Markus Böhrler/
Petra Lindemann,
TSC Ingelheim

Senioren III A-Standard
Hans-Peter und
Andrea Schneider,
TSA Schwarz-Gelb Rottweil

Senioren III S-Standard
Siegfried und
Maria Klein,
TSZ Stuttgart-Feuerbach

Souverän entschieden sie alle fünf Finaltänze für sich und freuten sich neben der Urkunde über einen Pokal aus Schokolade und einen Geschenkkorb aus der Heidebeergemeinde Enzklösterle. Für große Freude bei Alfred Leschke/Hannelore Weinmann (TSA d. SSV Ulm 1846) sorgte alleine schon der Einzug ins Semifinale – die Finalteilnahme und den dort erreichten vierten Platz als bestes TBW-Paar nahmen sie mit sichtbarer Begeisterung auf. Als zweites TBW-Paar im Finale belegten Hans und Inge Kernler vom TSC Blau-Gold Überlingen den fünften Platz.

Zur inzwischen etablierten Tradition in der kleinen Festhalle gehört die schmackhafte Auswahl an Speisen und Getränken, die Frau Kern den Besuchern, Tänzern und Funktionären jedes Jahr aufs Neue bietet. Und wie im vergangenen Jahr angekündigt, gab der Gemeinderat von Enzklösterle die Gelder für eine brandneue Musikanlage frei, die von Wertungsrichtern und Paaren sehr gelobt wurde.

Turnierorganisator David Kiefer durfte sich mit Axel Möller, Teresa Kiefer, Ursula Möller und Manfred Lange über ein erfahrenes Team freuen, welches hinter der Durchführung der 21 Einzelturniere an vier Tagen steckte und seit Jahren für die reibungslos ablaufenden Turnierwochenenden sorgt. Tanzsport ist und bleibt eines der Standbeine in Enzklösterle und wird auch 2019 wieder zahlreiche Paare in den kleinen Kurort im Schwarzwald locken.

Lars Keller/David Kiefer

Die Aufsteiger

Rainer und Monika Schnell

Am 5. August war es endlich so weit: Rainer und Monika Schnell vom Tanzsportclub Illingen sind beim Turnier der Senioren III A-Standard in Enzklösterle in die S-Klasse aufgestiegen.



Rainer und Monika Schnell.
Foto: David Kiefer

Die Tanzsportkarriere des Paares begann bereits in den 1980er-Jahren beim

damaligen Tanzsportclub Rot-Weiß-Casino Feuerbach. Das erste Turnier bei den Senioren I D-Standard tanzten sie im März 1986 in Ludwigshafen am Rhein. Der Aufstieg in die C-Klasse kam im Februar 1987 in Puchheim, der in die B-Klasse im November 1987 in Lorsch in die Senioren I B und bereits im November 1988 folgte in Ingelheim der Aufstieg in die A-Klasse. Damit war jedoch das Kapitel erst einmal abgeschlossen: im September 1991 beendeten sie mit einem Turnier in Flörsheim ihre Tanzsportkarriere.

Mehr als ein Vierteljahrhundert später ist das Virus aber wieder ausgebrochen: Nach 26-jähriger Pause begannen sie wieder mit dem Turniertanzen, inzwischen beim Tanzsportclub Illingen. Durch viel Training im Club und in Zusammenarbeit mit verschiedenen Trainern erreichten sie wieder ein Niveau, mit welchem sie in den vergangenen elf Monaten in 14 Turnieren die notwendigen Platzierungen und Aufstiegspunkte für die S-Klasse ertanzten. Ein besonderer Erfolg für Rainer und Monika Schnell waren die sieben Teilnahmen an Turnieren der A-Klasse in ihrer Altersgruppe, den Senioren IV, bei denen sie immer als Sieger von der Tanzfläche gingen.

zg/Lars Keller

Korrektur

In der Ausgabe 7/2018 hat sich bei der Zuordnung des Fotografen zum Aufstieg des Paares Leschke/Weinmann ein Fehler eingeschlichen. Das Foto wurde von Klaus Butenschön gemacht.
LK

Auszeichnung auf der GOC

Der Regio-Cup Tanzen für das beste Nachwuchspaar der Sportregion Stuttgart ging in diesem Jahr anlässlich der 32. German Open Championships an Marco Ziga/Melody Badt. Die beiden jungen Tänzer vom Tanzsportzentrum Stuttgart-Feuerbach haben in ihrer Karriere schon vieles erreicht. Sie sind zweifache deutsche Vizemeister der Junioren II Latein und zweifache süddeutsche Meister über zehn Tänze. Als deutsche Vizemeister sind sie für die Welt- und Europameisterschaften qualifiziert. Bei den German Open in Stuttgart erreichten sie bei den Junioren II Latein die vierte Runde, bei den Junioren II Standard reichte es für die zweite Runde.

Petra Dres



Petra Dres (TBW-Sportwartin), Marco Ziga, Melody Badt und Wilfried Scheible (TBW-Präsident und GOC-Geschäftsführer). Foto: Andreas Klemm

Am einzigen Regentag im Sommer: DAK Dance Contest

Seit zehn Jahren veranstaltet die Deutsche Angestelltenkrankenkasse (DAK) einen Dance Contest. Es ist ein Gruppenwettbewerb für die Jugend, aufgeteilt in verschiedene Alterskategorien: Kids (7-11 Jahre), Young Teens (12-16 Jahre), Teens (ab 17 Jahre) in jeweils zwei „Leistungsklassen“ PreChamps und Champs.

Die Tanzstile sind komplett frei, so dass Hip-Hop, Rock ´n´ Roll, lateinamerikanische Tänze, House usw. in einem bunten Durcheinander dem Publikum viel Abwechslung bieten und die prominente Jury vor eine schwierige Entscheidung stellen. In diesem Jahr hat sich Bayern zum ersten Mal beteiligt, die Finalveranstaltung fand auf dem Rathausplatz in Ingolstadt statt.

Ausgerechnet dieser 21. Juli war einer der wenigen kühlen Regentage dieses Sommers. Die Tanzgruppen waren geschützt durch das Bühnendach, die Jury saß davor unter Pavillons. Hinter diesem abgesperrten Bereich türmten sich die Regenschirme der Zuschauer, so dass ein freier Blick auf die Bühne von weiter hinten kaum möglich war.



Die Eröffnungsshow mit Christian und Marietta Hofbauer.



Junioren Lateinpaare der TSA Schwarz-Gold im Kids Champ Wettbewerb.

Alle Fotos:
Ralf Kleiner



Ein „Regenschirm-Meer“ behinderte zwar die Sicht, aber nicht die interessierten Zuschauer, trotz Regens zur Showbühne zu kommen.

Das tat der guten Laune jedoch keinen Abbruch, die Tänzer und Tänzerinnen wurden laut unterstützt und gaben ihr Bestes. Der Landestanzsportverband war zweimal vertreten. Zunächst durfte das Juniorenpaar des TSA Schwarz-Gold d. ESV Ingolstadt, Christian und Marietta Hofbauer, die Veranstaltung mit einer Show eröffnen, die – gemessen am Applaus – sehr gut ankam.

Die zweite Performance lieferten – diesmal als Teil des Wettbewerbs – vier Junioren-Lateinpaare des TSA Schwarz-Gold in der Kategorie Kids Champ. Sie konnten mit ihrem Auftritt die prominente Jury – der unter anderem Ekaterina Leonova von Let´s Dance angehörte – überzeugen und gewannen den ersten Platz. Nachdem 2018 dieser Event recht kurzfristig beworben wurde, wird hoffentlich im nächsten Jahr die Teilnahme aus den Tanzsportvereinen deutlich zunehmen.

Mila Scibor

Bavarian Dance Camp auf Wachstumskurs

Alle Fotos:
blitznicht.de



Andrea Grabner.

„Von Tänzern für Tänzer“, lautete das Motto des vom Landestanzsportverband Bayern ausgerichteten Bavarian Dance Camps in Bad Aibling. Im großzügigen Kurhaus inmitten eines gepflegten Parks bereiteten sich in diesem Jahr am ersten (bayerischen) Ferienwochenende wieder Turnierpaare aus Bayern, Deutschland und aus dem Ausland auf die GOC vor.

Von Samstagfrüh bis Montagnachmittag bevölkerten Tänzerinnen und Tänzer aller Altersgruppen und Leistungsklassen drei Säle des Kurhauses. Insgesamt 22 Stunden Workshops boten hochklassige internationalen Trainer im größten Saal an. Standard- und Latein-Workshops wechselten sich ab. Im zweiten Saal liefen parallel Privatstunden, die rege genutzt wurden. Gerne hätten sich die Trainer geklont, um alle Anfragen befriedigen zu können. Ein dritter Saal bot die Möglichkeit, sich in Ruhe aufzuwärmen oder den in den Privat-

stunden komprimierten Input in Ruhe nachzutrainieren.

Das immer ausreichend bereitgestellte Mineralwasser und Obst halfen bei der warmen Witterung, die Kondition zu behalten. Und wenn die Füße doch zu sehr qualmten, waren es nur ein paar Schritte durch den Kurpark zum Mühlbach, in dem man sie wunderbar abkühlen konnte. Auch zum Joggen oder Fitnesstraining nutzten die Paare gerne das umliegende Grün. Das Organisationsteam kümmerte sich herzlich um alle Belange der Tänzerinnen und Tänzer, ein gesundes warmes Mittagessen ließen sich alle zusammen auf den draußen aufgestellten Bierbänken schmecken.

Jeden Abend fand zum Abschluss des Trainingstages eine zweistündige Zehn-Tänze-Practice statt, bei der sich die einzelnen Gruppen gegenseitig lautstark unterstützten. So fiel das Durchhalten nach einem langen Trainingstag nicht schwer.



Emanuel Valeri.



Antonio Gioncada.



Raimonds Pisevs.



Gruppenbild der Teilnehmer am Bavarian Dance Camp.

Zehn Jahre Landestrainerin des LTV Bayern

Viel positives Feedback kam nach Ende der Veranstaltung über diverse Kommunikationskanäle. „Es war toll und wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!“, war der Tenor der diversen Nachrichten und Posts.

Darüber freute sich natürlich das Organisationsteam um Sportdirektor Bernd Lachenmaier und es ist ihnen zugleich Ansporn. Sie schmieden bereits Pläne für das nächste Jahr. Es wird 2019 wieder Neuerungen geben, noch mehr Angebote, noch mehr Trainer ... Es lohnt sich, wieder dabei zusein!

Mila Scibor



Einen besseren Rahmen konnte man sich nicht vorstellen: Im Rahmen des Bavarian Dance Camp im Kreis ihrer Kollegen und Schüler wurde Manuela Faller für ihre höchst erfolgreiche zehnjährige Tätigkeit als Landestrainerin mit der bronzenen Ehrennadel des Landestanzsportverbandes Bayern ausgezeichnet.

Foto: blitznicht.de

Was ist BBBTT?

25. Bayerische Breitensport-Basic-Tanzsport-Trophy

Seit einem Vierteljahrhundert wird bereits die Bayerische Breitensport-Basic-Tanzsport-Trophy ausgetragen und ist damit eine feste Institution im bayerischen Turnierkalender. Seit 2014 nahm der TSC Tölzer Land diese Veranstaltung unter seine Fittiche. Die Mitglieder des ausrichtenden Vereins kümmerten sich wieder um einen schönen Rahmen und bereiteten eine herzliche Willkommensatmosphäre.

Die BBBTT leidet zunehmend an schwindenden Teilnehmerzahlen, wie die meisten kleinen Turniere und Wettbewerbe. Dieses Jahr fiel zum ersten Mal die Altersgruppe der Jüngsten (bis 14 Jahre) aus. Ob der Verband mit dem Motto „Alles was tanzt gehört zu uns!“ einerseits, aber andererseits mit immer größeren Simultanturnieren den kleinen Vereinen die Ausrichtung von Turnieren und Wettbewerben erschwert, bleibt eine große Frage. „Masse

statt Klasse“ lässt gegebenenfalls die Qualität leiden.

Bei der Gründung und der ersten Ausrichtung 1994 war es wichtig, den Breitensportwettbewerb aus der Klammer der Mannschaftswettbewerbe zu befreien. Zum einen ist es nicht nur ein Wettbewerb für ein einzelnes Paar, es ist auch jeder Tanz ein Wahl Tanz. Wer sich für alle Tänze entscheidet, hat nicht nur die Chance neben einen einzelnen Tanz Standard und Latein zu gewinnen, sondern auch zusätzlich die Kombination.

Entsendet ein Club mindestens drei Paare, von dem jedes Paar mindestens fünf Tänze tanzt, kommen diese Clubs/Vereine in den Vergleich um die Trophy. Das Besondere daran: Nicht unbedingt die Platzierung einzelner Paare ist ausschlaggebend, vielmehr zählt eine Leistungsziffer, der dritte Platz von zehn Paaren wirkt sich besser

aus als der dritte Platz von fünf Paaren. Der Club mit der höchsten Leistungsziffer seiner besten drei Paare erhält die Trophy, seit 2014 den Ehrenpreis der Stadt Bad Tölz.

15 Vereine/Clubs, davon zwei aus Österreich, bewarben sich dieses Jahr. In den 25 Jahren gelang es ausschließlich zehn bayerischen Vereinen die Trophy zu gewinnen. Die Siegerpaare 2018 waren Ralf und Hilde Kleiner, Harald und Andrea Ludwig sowie Michael und Monika von Hagen. Sie holten für ihren Verein, die TSA Schwarz-Gold des ESV Ingolstadt, zum ersten Mal den Sieg.

Viele teilnehmende Paare starten bereits in den D-Klassen, noch ohne ID-Karte. So erhalten sie die Bestätigung ihrer Leistungen und die nötige Sicherheit für die aktive Amateurlaufbahn. Genau so ist das mit dem Angebot auch gedacht.

Karl Klöpfer

TROPHY-SIEGER

*Tanzclub Rot-Gold Würzburg
1994 (1x)*

*TTC München
1995 (1x)*

*Tanzsportclub Nürnberg
1996, 1998 (2x)*

*1. Tanzsportzentrum Freising
1997 (1x)*

*Gelb-Schwarz-Casino München
1999-2002, 2010 (5x)*

*TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
2003-2005, 2007 (4x)*

*Blau-Gold-Casino München
2006, 2009, 2011-2014,
2016-2017 (8x)*

*TSA des TSV Weilheim 1847
2008 (1x)*

*TSG Da Capo Ebersberg
2015 (1x)*

*TSA Schwarz-Gold ESV Ingolstadt
2018 (1x)*

Laute Unterstützung ausdrücklich erlaubt

DTV PD Latein Bad Kissingen



Lars Pastor/Natalia Szypulska gewannen das DTV PD Grand Prix Lateinturnier in Bad Kissingen.



Kurdirektorin Sylvie Thormann und Turnierleiter Tassilo Lax eröffnen den festlichen Ball am Samstagabend.

Der imposante Regentenbau im Kurpark von Bad Kissingen beherbergte zum dritten Mal den Sommer-Kongress der Tansporttrainervereinigung. An fünf Tagen

wurden im historischen Max-Littmann-Saal diverse Trainer- und Wertungsrichterfortbildungen angeboten. Dank des kurz nach der GOC gewählten Termins hatten die hochklassigen internationalen Trainer (wie z.B. am ersten Tag Edita Daniute und Mirco Gozzoli) einen kurzen Weg. Voller Eindrücke aus Stuttgart vermittelten sie Fachliches zum Jahresthema „Der kleine Unterschied“. Aber auch Latein mit Zoran Plohl und überfachliche Themen kamen nicht zu kurz. In Zusammenarbeit mit dem LTVB wurde auch ein Turnierleiter-Lizenzerteil angeboten.

Den krönenden Abschluss bildete am Samstagabend ein festlicher Ball mit dem DTV PD Grand Prix Turnier in den lateinamerikanischen Tänzen. Der festliche Abend wurde von Turnierleiter Tassilo Lax und der Kurdirektorin Sylvie Thormann eröffnet. Danach hatte das Publikum, aus Kurgästen und Kongressteilnehmern bestehend, die Fläche für die Turnierpaare eingetanz. Die Fläche füllte sich (wie bei jeder weiteren Publikumstanzrunde an diesem Abend) sofort und das Noris Swingtett gab seine Klassiker zum Besten.



Der Eingang zum Ballsaal des Regentenbaus im Kurpark von Bad Kissingen.

Zehn Paare aus fünf Ländern stellten sich im Einmarsch dem Publikum vor und nach einer weiteren Publikumstanzrunde folgte die Vorrunde des Turniers. Das zu Beginn noch zurückhaltende Publikum nahm zusammen mit den Tanzpaaren immer mehr Fahrt auf und lernte unter Anleitung von Tassilo Lax, dass eine laute Unterstützung der Paare nicht nur nicht verboten, sondern sogar ausdrücklich erlaubt und gewünscht ist. Spätestens beim Jive tobte der ganze Saal lautstark.

Nachdem der Turnierleiter mehrfach erwähnte, man suche für das Finale sechs Paare, kam es wie es kommen musste: die Wertungsrichter wählten sieben Paare ins Finale. Da die Tanzfläche keine klassischen Turniermaße hat – und letztendlich aus zwei langen Seiten besteht – wurde das Finale in zwei Gruppen ausgetragen.



Platz zwei für die Niederlande:
Frank Zegels/Laura Zegels-Jottay.



Auf Platz drei die Slowaken Jiri Hein/ Lucia Krncanova.

alle Fotos:
Mila Scibor

Fast durchgehend erhielten Lars Pastor/Natalia Szypulska mit ihrer feurigen Kür zum Thema „My Way“ Applaus.



Damit hatten sowohl das Publikum als auch die Wertungsrichter genügend Zeit zur Betrachtung der hochklassigen Darbietungen der Paare.

Nach den fünf Finaltänzen bekamen die Paare Zeit, um sich auf ihren sechsten Tanz, die Kür, vorzubereiten. Das Publikum hielt währenddessen die Tanzfläche warm. Mit der Kür „Money“ in einem zum Thema passenden Kostüm eröffneten Jiri Hein/Lucia Krncanova diese letzte Turnierrunde. „My Way“ (Lars Pastor/Natalia Szypulska), „Mr. & Mrs. Smith“ (Andrzej Cibis/Victoria Kleinfelder), „Pas sans toi“ (Frank Zegels/Laura Zegels-Jottay), „Russian Piano“ (Valerij und Olga Osadchenko), „Gravity“ (Marius Eckert/Zsafia Garbe) und „Classic meets Cuba“ (Simon Völbel/Maria Schulle) folgten und verzauberten immer wieder aufs Neue mit ihrer Interpretation des Themas und der lateinamerikanischen Tänze. Beinahe durchgängigen Applaus erhielten die späteren Sieger Lars Pastor/Natalia Szypulska.

Die nachfolgende Siegerehrung wurde durch die Bad Kissinger Rosenprinzessin durchgeführt. Alles in allem war dieser Abend eine Win-Win-Situation für die Tanzsporttrainervereinigung und die DTV Professional Division auf der einen und die Kurverwaltung auf der anderen Seite. Die Zeichen stehen gut, dass auch 2019 ein PD Grand Prix in Bad Kissingen ausgerichtet wird.

Mila Scibor

FINALE

1. *Lars Pastor/
Natalia Szypulska,
Grün-Gold-Club Bremen*
2. *Frank Zegels/
Laura Zegels-Jottay,
Niederlande*
3. *Jiri Hein/
Lucia Krncanova,
Slowakei*
4. *Andrzej Cibis/
Victoria Kleinfelder,
TTC München*
5. *Marius Eckert/
Zsafia Garbe,
1.TC Ludwigsburg*
6. *Simon Völbel/
Maria Schulle,
TSA d. TSG 1861 Grünstadt*
7. *Valerij und
Olga Osadchenko,
Litauen*

WR *Peter Benz,
TSC dancepoint
Königsbrunn
Rudi Grabon,
TTC München
Axel Hunger,
TC Spree-Athen Berlin
Rolf Pfaff,
Tanz-Freunde Fulda
Sibille Vinzens
1. TSZ Freising*

Tolle Leistungen und steigende

Hessische Meisterschaften in Rödermark

Den zirka 300 Zuschauern in der Kulturhalle in Rödermark wurde bei der ersten Meisterschaft nach den Sommerferien einiges geboten. Sieben Entscheidungen und gut besetzte Teilnehmerfelder sorgten für viel Abwechslung auf der großzügigen Tanzfläche. Für solch einen Andrang ist diese Turnierstätte hervorragend geeignet. Es gibt mehr als genug Sitzplätze rund um die Fläche, so dass die Zuschauer immer gute Sicht auf das Geschehen auf der Fläche hatten. Dazu eine sehr große Tanzfläche, die besonders den S-Standardpaaren ausreichend Gelegenheit bot, ihr Können zu zeigen.

Der ausrichtende TanzSportClub Rödermark hatte bei allen politischen Ebenen um Unterstützung gebeten. So erhielt jedes Meisterpaar den gleichen stattlichen Pokal, welche vom Bürgermeister, dem

Sportkreisvorsitzenden Peter Dinkel, der sich vier Entscheidungen selbst anschaute, dem Landrat und dem Hessischen Innenminister gestiftet wurden.



Niklas Meier/Sarah-Maria Hahnfeldt ließen sich als strahlende Sieger in der Hgr. II D-Meisterschaft feiern. Foto: Straub

HGR. II D-LATEIN

1. Niklas Meier/
Sarah-Maria Hahnfeldt,
TSG Marburg (5)
2. Eric Michael Bunse/
Martina Schmidt,
TSV Bad Soden (6)
3. Tobias Hecker/
Christina Hofmann,
TSA d. TV 1863 Dieburg (9)
4. Konstantin und Julia Kunz,
TSC Rot-Weiss d. TG 1862
Rüsselsheim (10)
5. Mihnea-Florin Mara/
Jessica Boglowska,
Akademischer Tanzsport-
club Marburg (15)
6. Jan Wessel/Anna Angert,
TSZ Blau-Gold Casino,
Darmstadt (18)

HGR. II C-LATEIN

1. Sascha Lochmann/
Franziska Geyer,
TSC Rot-Weiss d. TG 1862
Rüsselsheim (4)
2. Christian Blonczewski/
Cindy Fabienne Höper,
Schwarz-Silber Frankfurt (8)
3. Christopher Dietz/
Teresa Herlt, 1. Maintaler
TSC Blau-Weiß (12)
4. Andreas Schmitt/
Ulrike Ganserer, TSC
Rot-Weiss Viernheim (16)
5. Niklas Meier/
Sarah-Maria Hahnfeldt,
TSG Marburg (20)

Hauptgruppe II D-Latein

Sechs Meldungen und sechs Starts. Da fing der Meisterschaftstag schon gut an. Das war eine Steigerung um 100 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Unter ihnen war nur noch ein Paar, das erneut sein Glück versuchte. Doch die Konkurrenz war stark. Um die Medaillen tanzten Mihnea-Florin Mara/Jessica Boglowska in diesem Jahr nicht mit. Sie belegten Platz vor fünf Jan Wessel/Anna Angert.

Um die Bronzemedaille entwickelte sich ein Zweikampf. Nach drei Tänzen lagen Tobias Hecker/Christina Hofmann eine Platzziffer vor Konstantin und Julia Kunz und bejubelte den dritten Platz. Ebenso eng fiel die Entscheidung um den Meistertitel aus. Niklas Meier/Sarah-Maria Hahnfeldt siegten in den ersten beiden Tänzen. Mit dem dritten Platz im Jive wurde es noch einmal spannend. Jedoch hatten auch Eric Michael Bunse/Martina Schmidt in der Rumba einen dritten Platz auf ihrem Konto und zuvor den zweiten Platz im Cha-Cha-Cha belegt. Damit reichte ihnen der erste Platz im letzten Jive „nur“ zur Silbermedaille. Niklas Meier/Sarah-Maria Hahnfeldt feierten nicht nur den Sieg, sondern auch in den Aufstieg in die C-Klasse.

Hauptgruppe II C-Latein

Mit dem aufgestiegenen Meisterpaar aus der D-Klasse gingen in der C-Klasse fünf Paare an den Start. Niklas Meier/Sarah-Maria Hahnfeldt tanzten sich bei ihrem ersten C-Turnier auf Rang fünf. Alle vierten Plätze gingen an die Silbermedaillengewinner der D-Klasse des Vorjahres an Andreas Schmitt/Ulrike Ganserer. Bei gemischten

Teilnehmerzahlen



Hilmar und Silke Müller gewannen die Senioren III B-Klasse.
Foto: Robert Panther

Wertungen, aber dennoch im Ergebnis eindeutig, wurden die Medaillenfarben vergeben. Christopher Dietz/Teresa Herlt freuten sich über Bronze, Christian Blonczewski/Cindy Fabienne Höper über Silber und Sa-



Sieger der Senioren III A-Standard: Harald Konhäuser/Anja Hesele.
Foto: Robert Panther

scha Lochmann/Franziska Geyer über Gold. Das Meisterpaar sowie das Paar auf Rang drei entschieden sich für den Aufstieg in die B-Klasse und haben damit noch eine weitere Chance im Oktober.

Senioren III B-Standard

Mit 16 Paaren bot die Meisterschaft der Senioren III B-Klasse in den Standardtänzen das größte Teilnehmerfeld an diesem Tag. Das waren immerhin sechs Paare mehr als im Vorjahr. Damit war klar, dass die Paare über drei Runden ihr Meisterpaar ermitteln mussten. Mit zwei Kreuzen Vorsprung erreichten vier Paare das Finale. Zwei weitere hatten die Wertungsrichter noch mehr überzeugen können. In der Endrunde stellte sich heraus, dass sie den Wertungsrichtern eine harte Nuss zu knacken gaben, um sie auseinander zu halten. Die Wertungen war so gemischt und hatten eine so große Bandbreite, dass nur ein Wertungsrichter mit seiner Entscheidung ein Paar vom zweiten auf den fünften Platz verweisen konnte.

Obwohl Robert und Christina Block nur in einem Tanz auf Rang sechs lagen, reichte es für sie mit Platzziffer 23 auch im Ergebnis nur zum sechsten Platz. Ähnlich erging es drei weiteren Paaren. Stefan und Diana Mook lagen zwischenzeitlich auf einem Medaillenrang und wurde am Ende doch Fünfte. Eine Platzziffer besser lagen Werner Knoop/Anett Rönnig auf dem vierten Rang. Somit reichte Uwe und Carola Hefter eine weitere Platzziffer weniger zum Gewinn der Bronzemedaille und zum Aufstieg in die A-Klasse. Zwei Platzziffern bessern kamen Richard und Michaela Erny in Ziel und freuten sich über die Silbermedaille. Von diesen Höhen und Tiefen blieben Hilmar und Silke Müller verschont. Sie siegten in allen fünf Tänzen und holten sich damit nicht nur den Meistertitel, sondern auch den Aufstieg.

Senioren III A-Standard

Mit zwei Abmeldungen schrumpfte die A-Klasse auf sechs Paare, so dass Turnierleiterin Cornelia Straub die Paare zunächst dem Publikum in einer Präsentationsrunde vorstellte. Nach der Endrunde stand fest, dass Holger Siebert/Petra Schwärzel sich den sechsten Platz erantzt hatten. >>

SENIOREN III B-STD

1. Hilmar und Silke Müller, Gießener Tanz-Club 74 (5)
2. Richard und Michaela Erny, TSC Rot-Weiss Viernheim (17)
3. Uwe und Carola Hefter, TSC Groß-Gerau d. TV 1846 (19)
4. Werner Knoop/Anett Rönnig, Gießener Tanz-Club 74 (20)
5. Stefan und Diana Mook, TanzSportClub Rödermark (21)
6. Robert und Christina Block, TSG Terpsichore TSA Friedberg (23)

SENIOREN III A-STD

1. Harald Konhäuser/Anja Hesele, TC Blau-Orange Wiesbaden (5)
2. Jürgen und Sabine Diefenbach, TSC Schwarz-Weiß-Blau TSG Nordwest, Frankfurt (11)
3. Thomas Achim Weidmann/Christiane Metz-Weidmann, WTC Friedberg (15)
4. Peter Hauptlorenz/Kerstin Pfeiffer, TSC Tanz u.s.w. Frankfurt am Main (20)
5. Roland und Karin Schlägl, TanzSportClub Rödermark (25,5)
6. Holger Siebert/Petra Schwärzel, Rot-Weiss-Klub Kassel (28,5)

SENIOREN III S-STD

1. Hans und Petra Sieling, TSC Fulda (5)
2. Michael und Susanne Sipek, TSC Metropol Hofheim (10)
3. Stefan und Bettina Strupp, TC Blau-Orange Wiesbaden (17,5)
4. Volker Maison/Anke Seiler-Maison, TC Blau-Orange Wiesbaden (19)
5. Horst und Patricia Beckmann, TSC Rot-Weiss Viernheim (23,5)
6. Damian Kukowka/Bettina Weimann, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt (30)



Zwei der fünf Finalpaare feierten mit ihrem Meisterschaftserfolg auch den Aufstieg in die B-Klasse. Foto: Straub

Roland und Karin Schlögl belegten den fünften Platz und verbesserten sich damit um einen Platz im Vergleich zum Vorjahr. Mit dem vierten Platz im Quickstep zeigt die Leistungskurve der beiden eindeutig nach oben.

Die Vorjahresmeister mussten ihre Meisterkrone in diesem Jahr an ein anderes Paar abgeben. Sie belegten den vierten Platz. Thomas Achim Weidmann/Christiane Metz-Weidmann hingegen bestätigten ihren Bronzerang aus dem Vorjahr. Jürgen und Sabine Diefenbach, die B-Meister 2017, tanzten sich in der A-Klasse auf Anhieb auf den Silberrang. Harald Konhäuser/Anja Hesse holten sich mit allen Bestnoten die Goldmedaille und einen der attraktiven Glaspokale für den Turniersieg.

Senioren III S-Standard

Auch die anschließende Senioren III S-Klasse verzeichnete einige neue Paare, so dass nach zwei Runden klar war, welche sechs Paare um den freien Meistertitel im Finale tanzen durften. Nachdem Michael und Beate Lindner sich vom aktiven Tanzsport zurückgezogen hatten, war für die Zweiten des vergangenen Jahres, Hans und Petra Sieling der Weg an die Spitze frei. Am Ende fehlten ihnen nur zwei Bestnoten bei ihrem klaren Sieg. Diese beiden Einsen verbuchten die Altersneulinge in diesem Feld Michael und Susanne Sipek. Sie holten sich Silber mit allen zweiten Plätzen.

Stefan und Bettina Strupp erhielten sehr gemischte Wertungen. Doch am Ende lagen sie auf Platz drei und verbesserten sich damit um drei Plätze im Vergleich zum Vorjahr. Gerne hätten sicherlich Volker Maison/Anke Seiler-Maison ihre Bronzemedaille verteidigt. Doch bei ihnen reichten die gemischten Bewertungen nur zu Platz vier. Horst und Patricia Beckmann wurden erneut auf Platz fünf eingestuft und verwiesen damit die ebenfalls neu in dieser Klasse startenden Damian Kukowka/Bettina Weimann auf den sechsten Platz.

Senioren I S-Standard

Zum Beginn des Wettkampfjahres waren einige Paare in die Altersgruppe der Senioren II gewechselt. Somit blieben in diesem Jahr nur noch drei Paare für die Meisterschaft der Senioren I S-Klasse übrig. Klar war damit, dass ein neues Meisterpaar gesucht wurde. Diese Lücke füllten Norbert und Nadine Jungk und taten dies in bemerkenswerter Art und Weise. Mit allen Einsen waren sie den Konkurrenten weit voraus



Freier Weg an die Spitze: Hans und Petra Sieling wurden Landesmeister der Senioren III S. Foto: R. Panther

und wurden mit der Goldmedaille von HTV-Vizepräsident Wolfgang Thiel belohnt. Matthias Diehl/Nicole Rennhack setzten sich erfolgreich gegen Holger Comtesse/Gitta Kraushaar durch. Dennoch gab es keine Verlierer, denn alle Tänzer gingen mit einer Medaille dekoriert nach Hause.



Norbert und Nadine Jungk sind neue Meister der Senioren I S-Standard. Foto: Robert Panther

Hauptgruppe S-Standard

Ein Paar mehr als im Vorjahr startete in der Hauptgruppe S-Standard. Das erfreute den Verband und die Zuschauer, die bis zuletzt gewartet hatten. Sie boten den Tänzern eine würdige und lautstarke Kulisse. Grigorij Gelfond/Katarina Bauer tanzten in einer eigenen Liga.

Sie rissen mit ihrem Tanzen auf höchstem Niveau die Zuschauer immer wieder zu Beifallsstürmen hin. Bei ihrer ersten Hauptgruppe S-Meisterschaft ertanzten sich Maurice Rahaus/Evelyn Schulz die Silbermedaille. Nina Hillenbrand verteidigte mit ihrem neuen Tanzpartner Marcel Michalik die Bronzemedaille.

Marcel Maison/Christiane Roth waren im Frühjahr erst in die S-Klasse aufgestiegen und bewiesen auf Rang vier, dass sie mit Recht dazugehören.

Cornelia Straub



Grigorij Gelfond/Katarina Bauer tanzten in der S-Standard in ihrer eigenen Liga. Foto: Robert Panther

SENIOREN I S-STD

1. *Norbert und Nadine Jungk, TSC Metropol Hofheim (5)*
2. *Matthias Diehl/Nicole Rennhack, TC Blau-Orange Wiesbaden (11)*
3. *Holger Comtesse/Gitta Kraushaar, Rot-Weiß-Club Gießen (14)*

HGR S-STANDARD

1. *Grigorij Gelfond/Katarina Bauer, TC Blau-Orange Wiesbaden (5)*
2. *Maurice Rahaus/Evelyn Schulz, Schwarz-Rot-Club Wetzlar (12)*
3. *Marcel Michalik/Nina Hillenbrand, TC Blau-Orange Wiesbaden (13)*
4. *Marcel Maison/Christiane Roth, TC Blau-Orange Wiesbaden (20)*

WR

Torben Fedder, TSA d. TSV Unterpfeffenhofen-Germering
Monika Feht, Schwarz-Rot-Club Wetzlar
Silke Funda, 1. Maintaler TSC Blau-Weiß
Lars Kirchwehm, TSC Ostseebad Schönberg 1984
Lutz Peinke-Dean, Tanzclub Saxonia Dresden

Der Bembel lädt zum Tanzturnier

Mit dem Bembelturnier des 1. Maintaler Tanzsportvereins Blau Weiß (1. MTSC) hatte der Verein am letzten Augustwochenende zur vierten Auflage dieser Turnierserie in die Maintalhalle nach Maintal eingeladen. Mit dem Bembel, (gem. Wiki dickbauchige Steinzeugkanne) möchte der 1. MTSC ein wenig Hessisches Lokalkolorit und natürlich etwas vom „Stöffche“ (Apfelwein) in der Tänzerwelt verbreiten. Knapp 60 Paare aus vielen Landesverbänden folgten dem Ruf des Bembels, um sich bei gemäßigten Temperaturen der bewährten Turnierleitung von Cornelia Straub und Kai Jungbluth anzuvertrauen. Getanzt wurde bei den Senioren Standard in den Klassen II C, IV A, IV S, III S und in der Hauptgruppe Latein in den Klassen D, C und B.

Mit Boris Wismer/Monika Thoma (VSTC Casino Dornbirn, Österreich) wurde das Bembelturnier international. Für beide hatte sich die weite Anreise gelohnt. Mit drei gewonnenen Tänzen und dem zweiten Platz im Tango holten sie sich den Sieg in der Senioren II C-Standard vor den Zweitplatzierten Sebastian Koltzenburg/Christiane Leschinger-Usner (TSC Rot-Weiss Viernheim) und den Drittplatzierten Martin und Anita Schmitt (Tanzsportclub Schwarz-Gold Aschaffenburg).



Lionel Bader/Saskia Forster gewinnen die D- und C-Klasse Latein.



Boris Wismer/Monika Thoma machten das Bembelturnier international.

In der Senioren IV S Standard sahen die Zuschauer zur Endrunde einen starken Wettbewerb, in dem Wolfgang und Petra Hesse (TC Schwarz-Weiß Reutlingen) mit dem dritten Platz das Nachsehen hatten. Für Hans Peter und Inge Schießel (TSC Savoy München) wurde von den Wertungsrichtern der zweite Platz vergeben. Mit vier gewonnenen Tänzen und dem dritten Platz im Wiener Walzer ging der Sieg an Heinz und Ilse Ländner (TSC Rödermark) dem aktuellen Vize-Hessenmeister. Die Siegerehrung wurde von der Vorsitzenden des 1. MTSC, Conny Griebel, und von der Schirmherrin der Veranstaltung, Monika Böttcher, Bürgermeisterin der Stadt Maintal, durchgeführt. In ihren Grußworten zeigte sich Monika Böttcher beeindruckt von den Leistungen der Tänzer und fand anerkennende Worte für die Tanzpaare.

Mit dem Wechsel zur Lateinmusik nahm die Jugend Besitz von der Tanzfläche. Aus dem badischen Backnang entsandete der TSG 1846 Backnang gleich drei Paare und die Helden des Nachmittags zum Start in der D-Latein. Alle drei Paare erreichten nach Vor- und Zwischenrunde die Endrunde. In der Endrunde sahen die Zuschauer, tolles und sauberes Lateintanzen in den Grundfolgen, das von den Zuschauerrän-



Heinz und Ilse Ländner gewannen das Turnier der Senioren IV S-Klasse.

gen mit starkem Applaus begleitet wurde. Den Sieg ertanzten sich Lionel Bader/Saskia Forster (TSG 1846 Backnang), gefolgt von Martin Schmidt/Katrin-Jana Pendzialek (TSC Grün-Gold Speyer) auf Rang zwei. Den dritten Platz ertanzten sich Martin Köppler/Melanie Korn (TSG 1846 Backnang). Als Sieger tanzten Lionel Bader/Saskia Forster in der folgenden C-Latein mit und erreichten gemeinsam mit Christopher Dietz/Teresa Herlt (1. Maintaler TSC Blau-Weiß) die Endrunde. Die im HTV und seinen Vereinen praktizierte verdeckte Wertung hielt die Spannung hoch. Mit drei dritten Plätzen und dem gewonnenen Jive wurden Christopher Dietz/Teresa Herlt, sehr zur Freude der 1. MTSC Anhängerschaft, zum dritten Platz aufgerufen. Zwischen den Erst- und den Zweitplatzierten wurde es sehr knapp. Sascha Lochmann/Franziska Geyer (TSC Rot-Weiss d.TG 1862 Rüsselheim) erhielten den zweiten Platz. Sieger dieses Turniers wurden wiederum Lionel Bader/Saskia Forster (TSG 1846 Backnang). Von den strahlenden Doppelsiegern wurde bekannt, dass beide in dieser Paarzusammensetzung ihr erstes Turnier bestritten, was natürlich den schönen Erfolg noch einmal besonders machte.

Horst Fuchs

Alle Fotos:
Olaf Streitenberger

Alle Ergebnisse und
weitere Infos online unter:
www.maintalertsc.de.

Raus aus den rein in die Pantoffel

WM Senioren IV in Nagano/Japan

Die Weltmeisterschaft am 14. Juli im 9.000 km entfernten Japan bedeutete zwölf Flugstunden, hochsommerliche Temperaturen zwischen 30 und 40 Grad mit hoher Luftfeuchtigkeit, Reisen in einem Land mit gänzlich unbekannter Sprache und Schrift, anderes Essen und Gebräuche. Nach anfänglichem Zögern begeisterten wir uns für diese Idee und sind nun glücklich über dieses großartige Erlebnis.

Unser Veranstalter in Japan gab sich größte Mühe, den Tanzpaaren aus Übersee, zu denen wir gehörten, Hilfestellung bei der Anreise zu geben. Bei unserer Ankunft morgens um 6:35 Uhr am außerhalb Tokyos gelegenen Flughafen Haneda erwartete uns eine freundliche Japanerin. Sie begleitete uns bei der Durchquerung Tokyos bis zum Einstieg in den Superschnellzug Hokuriku Shinkansen am Verkehrsknotenpunkt Tokyo Station. Leider verloren wir unterwegs beim mehrfachen Umsteigen mit je

zwei Koffern während der für Europäer unvorstellbaren „Rush hour“ einen unserer Reisepässe. Dank ihrer Vermittlung gelang es, den Reisepass aufzuspüren und mit nochmaliger Stadtdurchquerung am Flughafen wieder abzuholen.

Die ca. 300 km Entfernung von Tokyo bis Nagano im Hokuriku Shinkansen dauerte knapp eineinhalb Stunden. Fantastisch gekühlt, sekundengenau, blitzsauber, mit reservierten Sitzplätzen, super bequem gepolstert und mit verstellbaren Rückenleh-



*Zur Überraschung gab es noch ein Preisgeld.
Foto: privat*



Nach dem Turnier noch etwas Kultur im Shinjuku Gyoen Garden, dem größten Park Tokyos. Foto: privat



Hans-Wolfgang und Angelika Scheuer mit WM-Maskottchen. Foto: privat

nen. Da kann die Deutsche Bahn noch viel lernen!

In Nagano hatten wir bis zum Turnier einen Tag Zeit, um uns an die Zeitverschiebung von sieben Stunden zu gewöhnen. Das Wichtigste am Vortag war, unsere Tanzschuhe mit besonderen japanischen Absatzschonern ausstatten zu lassen, da ohne diese das Betreten der Tanzfläche nicht gestattet war.

Zur WM wurden wir morgens um 7 Uhr per Bus vom Hotel abgeholt und zu einer großen Sporthalle gebracht, wo wir beim Betreten unsere Straßenschuhe ausziehen mussten und dafür Pantoffeln bekamen. In der Sporthalle klebte etwa zwei Meter hin-

Pantoffeln,



*Hans-Wolfgang und Angelika Scheuer auf der WM Senioren IV in Nagano.
Foto: Helmut Roland*

ter dem Eingang auf dem Boden eine blaue Linie mit dem Hinweis „Shoes strictly prohibited“. Für die Straßenschuhe lagen extra Plastiktütchen bereit. Bepackt mit Frack, Tanzschuhen und Turniergetränken nahm Wolfgang beim Schuhwechsel den Mund zu Hilfe. Wir hatten inzwischen gelernt, dass es ratsam ist, die eigenen Schlappen aus dem Hotelzimmer mitzubringen, sonst musste man die geliehenen Universal-schlappen tragen, die schon Generationen trugen.

Das mit den Pantoffeln ist in Japan wirklich kompliziert. Vor der Toilette müssen diese Pantoffeln nämlich wieder gewechselt werden gegen spezielle Toilettenpantoffeln, die dort bereitstehen. Dafür war der Boden in der Sporthalle lupenrein sauber. Sollte doch einmal ein Strasssteinchen heruntergefallen sein, wurde es sofort von überall präsenten Reinigungskräften mit einer Art großer Fusselrolle vom Boden aufgenommen. Die Tanzfläche war perfekt präpariert, am Ende des Turniers sahen die Schuhsohlen noch aus wie neu.

Zum Turnier waren 114 Paare aus aller Welt angereist, darunter fünf Paare aus Deutschland. Als einziges deutsches Paar

gelang es uns, bis ins Viertelfinale auf Platz 23 vorzudringen. Das japanische Publikum war sehr tanzbegeistert und applaudierte nach jedem Tanz. Wir waren dadurch motiviert, immer extrovertierter zu tanzen und uns beim Publikum zu bedanken. Zu unserer Überraschung erhielten alle Viertelfinalisten ein Preisgeld von umgerechnet knapp 200 € überreicht.

Natürlich gab es bei der WM auch ein Maskottchen, eine große Comicfigur, die an einen Apfel erinnerte. Bei der Hitze im Saal und bei 36 Grad Außentemperatur und schwächelnder Klimaanlage war dieser Job sicherlich besonders hart. Es war eine gelungene Turnierveranstaltung, die vom Veranstalter durch ein Rahmenprogramm mit traditionellen japanischen Sängern in japanischen Kostümen bereichert wurde.

Am nächsten Tag nutzten wir die Gelegenheit, noch ein weiteres WDSF Turnier in Nagano zu tanzen. Es waren 68 Paare am Start. Wir verpassten nur knapp das Finale und wurden Siebte. Nach diesen tänzerischen Höhepunkten gönnten wir uns noch sechs Tage Japanurlaub, bevor wir mit vielen Eindrücken die Heimreise antraten.

Angelika Scheuer

Die Aufsteiger

Klaus und Silvana Wünschel



*Klaus und Silvana Wünschel.
Foto: David Kiefer*

Klaus und Silvana Wünschel vom Tanz-Zentrum Ludwigshafen sind am 27. Juli mit dem dritten Platz des Senioren III A-Standardturniers in Enzklösterle in die Sonderklasse aufgestiegen.

2007 bekam Silvana von Klaus den langersehnten Tanzkurs zum Geburtstag geschenkt. Vier Jahre später trauten sich die beiden zum ersten Mal aufs Turnierparkett. 2011 begannen sie beim TSC Landau in der Senioren II D-Klasse zunächst in der Lateinsektion, jedoch nur ein halbes Jahr später auch in Standard. Nach sechs Monaten gelang der Aufstieg in die C-Klasse, die Wünschels ebenfalls zügig hinter sich ließen. Genau ein Jahr nach dem ersten Turnier im Oktober 2012 stiegen sie in die B-Klasse auf. Seit 2013 starten die beiden für das TanzZentrum Ludwigshafen. 2014 tanzten Klaus und Silvana in die A-Klasse, mittlerweile bei den Senioren III.

Seit dem Beginn ihrer Tanzkarriere waren Klaus und Silvana mehrfach im Finale der rheinland-pfälzischen Landesmeisterschaften und stellten ihr Können bei insgesamt 125 Standardturnieren unter Beweis. Natürlich gehört für die beiden diszipliniertes Training zum Wochenplan, aber wenn sie auf ein Turnier fahren, ist es „immer wie ein bisschen Urlaub“ und sie genießen jeden Moment der Magie des Paartanzes.

Gemeinsam mit ihren Trainern Heidrun Puskas und Roland Tines freuen sich Klaus und Silvana Wünschel in der S-Klasse auf Spaß am gemeinsamen Tanzen und darauf, stetig an den tänzerischen Fähigkeiten weiterzuarbeiten.

Svenja Hauk

Emotionaler Abschied vom Tanzsport

Günther und Antje Nagel beenden ihre Tanzkarriere

Die Tanzsportkarriere von Günther und Antje Nagel, TSC Schwarz-Gold Neustadt, fand ihren krönenden Abschluss bei den German Open Championships in der Alten Reithalle in Stuttgart. Nach über 30 Jahren im Tanzsport mit zahlreichen Erfolgen auf nationaler und internationaler Ebene hatten sich die beiden das WDSF PD Professional Open Master Class II Standard als letztes Turnier ausgesucht. Dies deshalb, da sie insgesamt 27 Mal auf den GOC tanzten. Mehr als zwei Jahrzehnte tanzten sie bei den Amateuren – begannen in Baden-Württemberg und starteten viele Jahre für den Tanzsportverband Rheinland-Pfalz. Die beiden wurden in über 20 Jahren S-Klasse zweimal Landesmeister, tanzten über 200 WDSF-Turniere mit 38 Finals, 22 Podiumsplätzen und neun Siegen.

2014 wechselten Günther und Antje Nagel zur Professional Division. In den vier Jahren ertanzten sie international 15 Finalteilnahmen und erreichten dreimal das Semifinale der Weltmeisterschaft. Von 2015 bis 2017 wurden die beiden Zweite der Deutschen Meisterschaft PD Master Class II

Standard, 2017 gewannen sie Bronze bei der Deutschen Meisterschaft PD Standard Adult, 2018 holten sie den Titel als Deutsche Meister der PD Master Class II Standard.

Nur ein Kreuz fehlte zum letzten Finale ihrer Karriere, die von vielen Erfolgen und herausragenden Momenten geprägt war. Turnierleiter Jörg Weindl nutzte vor dem Finale die Chance, das Paar mit viel Emotionen und ein paar Tränen zu verabschieden. Standing ovations des Publikums sorgten nochmals für Gänsehaut.



Günther und Antje Nagel werden in der Alten Reithalle auf den German Open Championships offiziell verabschiedet: links vom TRP-Präsidenten Matthias Hußmann, rechts von Martin Pastor und Ralf Müller, beide DTV Professional Division. Foto: GOC/Volker Hey

Günther und Antje Nagel auf ihrem letzten Turnier der Master Class II auf den 32. German Open Championships. Es war ihre 27. Teilnahme an den GOC in ihrer gesamten Laufbahn. Foto: Robert Panther

PD Direktor Ralf Müller, stellvertretender PD Direktor Martin Pastor und TRP Präsident Matthias Hußmann überraschten das Paar mit Präsenten und Blumengrüßen. Auch Günther Nagel hatte für seine Frau einen Dankesstrauß organisiert, so dass Antje mit einem Blumenbouquet die Tanzfläche verließ. Die beiden werden dem Tanzsport als Trainer und Wertungsrichter weiterhin verbunden bleiben.

MH/CR